

## **Man fällt nie tiefer als in Gottes Hand**

Die Quäkerin Marie Pleißner überlebte das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück

Von Ruth Pons

In Ravensbrück erhielt sie die Häftlingsnummer 2.228. Als Marie Pleißner im Oktober 1939 mit einem Sammeltransport in das Frauenkonzentrationslager kam, war sie 48 Jahre alt. Die Pazifistin, Quäkerin, Frauenrechtlerin und „Judenfreundin“ war der Gestapo schon lange ein Dorn im Auge. Eine Privatschülerin hatte sie denunziert, weil sie den Kriegsausbruch ein „Verbrechen an der Menschheit“ nannte. Doch Marie Pleißner überstand die Zwangsarbeit. Nach einem langen Leben im Einsatz für Frieden starb sie vor 25 Jahren am 21. Dezember 1983 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz).

Die Erfahrungen des Ersten Weltkrieges hatten die 1891 geborene Beamtentochter tief geprägt. Anfangs wurde sie von der Kriegsbegeisterung mitgerissen, doch mit der rasch steigenden Zahl von Toten kam „die Geburtsstunde für ein Umdenken“, wie die junge Lehrerin es selbst nannte. So waren einige ihrer Kollegen bereits in den ersten Kriegstagen gefallen, auch ...

**Interessieren Sie sich für den vollständigen Artikel?**

**Dann setzen Sie sich mit mir in Verbindung: [mail@ruthpons.de](mailto:mail@ruthpons.de)**